

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 01.1772-06.1772

Arbeit an Christen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185560

Einm. zuerst. Er bestund darauf Maria sag
 ofen Mund zu rufen. Die Rede kam rinder
 aus das Lohu den Tibel. Er sagte: Der Sohn
 Jesus ist zu Thoma geyht: Thelig sind die
 nicht, was und das glauben. Ich habe also nicht
 sehen möglich zu sehen, denn ich glaube nach
 der Kunde glauben. z. z. Er versprach sich
 noch ihm u. anders nicht froh zu kommen u. sich
 mit ihm zu besprechen; er sah aber sein
 Wort nicht geschehen.

J. III.

Arbeit an Geistern

Der Widman des vor einem Jahre im dies
 Zeit verstorbenen Geistlichen Rathsmanns
 Johann u. seiner Wittwe in Porcia ist und
 zu Gemüthe gefasst, was aus dem 12. d. d. d.
 Monats in Pogatschen, Bischof Köstlin, hat
 ihm die Anweisung zu nehmen an seinen
 nach. Der Herr Wiedebrock der an diesem
 ersten Tage der Tode nach seinem Tode
 und dem Erbe nach begraben worden, man
 hat ein kühn Gebot setzen. Er mußte ihn als ein

Gewiss das Laban zum geistlichen u. wirigen Leben
 gedurft! Der Mithras gabu wir die abgedrind-
 ten 100 Laban Kugeln, weil sie etwas beyu kann
 u. ein paar finden würden 2. Dürfer zugeben
 hien Eristen in Peria maricapongel wand zu,
 garndel, sie bag' den ihr von Gott gesandten
 Heiligen sein zum guten nimmten zu lassen.
 Sie sagte: Laß sie dieselben manigfaltigen
 können mühen. Man suchte sie auch das jün-
 ge ihres Gewissens, ~~u. auf das jüngeil ihres~~
~~Gewissens, u. auf den Herrn Jesus u. auf das~~
 Wort des heil. Geistes Eccles: 7. Niemand zu
 lassen wenn man sie flücht, dann die fast
 weiß, daß du auch auf offmaße geflücht hast.

Im Landfandigen Dioge traf man noch
 an der neuen Land Land an, das so ist nicht
 für fast jünge ins Land wissen kann. Man nahm,
 nicht ihn u. andere die zugehen wegen, an das
 Wort Pauli. Salte in Gedenken des Herrn Christus.
 der aufgestanden ist von den Toten u. s'floss
 mit einem Geiste.

Einige Amande Christen in der Vayst
 sind unigentlich bezeugt u. bearbeitet worden.
 Es ist schon auf unsern Amanden Tagen

das heil. Abendmahl bekommen, wobei sie
 eine frische Festung des Gemüths bewahren.
 Es versammelten sich gummigleich unsere
 Christen bei den Freunden, die glückselig
 aus dem Munde Gottes unterrichtet worden,
 so, wie auch im Osterfeste die viel Communicanten,
 in der Stadt kirche so wohl als in der Porreian-
 zshen besonders anwesend u. zum würdigen
 Genuss des heil. Abendmahls zubereitet worden.
 Aus der Land-Gemeinde waren in der Kirche der
 Fürstpalatzenreichs Kirke für beystehen, ob zwar
 auch über anderthalb Hundert Tanten aufbe-
 gekommen, von welchen an 70 Personen auf das
 heil. Abendmahl empfangen haben, von welchen
 viele durch ihr frommes Gebet, in der Ewigkeit
 und wohl requiescat haben. Die beiden Töchter
 in dieser Kirche sind am letzten Tage exami-
 niert u. die klugen Kinder mit der gewöhn-
 lichen von 2. Säue bezeugt worden. Die in
 der Kanastalanzschen Schule fallen vorzüglich
 beyher gekannt, als die in der Fürstpalatu-
 reischen weil die Schulmeisterin als Mittheil
 des Gesüthen an dasjenige Ende ansetzen
 durch Gottes sel, und das so seine Tugend

humanisat. Ewige Lausverdiger haben nicht im
 Ewig nicht unigen können, weil Diogo wegen
 seiner gottesvollenen Hand, für vor vielen En-
 ragung in Aft unfern mir; Ambros aber
 durch die aufstehende Sympathie des gauten
 Körpers vornehmlich derer Dingen, für nicht
 getraute eine Reise zu übernehmen.
 Der selbste hat auch einen Land Christen,
 so außer geteueren, Morgens u. Abends
 beständig gehalten.

§ IV.

Arbeit der Gefährten

Der Stadt Laturat Philip hat fleißig an
 Christen und Göttern gearbeitet. Als er in
 Sanderapadi: wo er alle Mittwochs Nachmitt-
 tag hingehen u. um die Christen dort selbst
 beyzubehalten zu können auf die Nacht da-
 selbst verbleiben muß: so war, hatte er
 um einen Ort derer willan, einige Kinder,
 in unsern Gottesdienst mit gegenwärtig
 als Kinder Kisten zu legen geboten. Als
 sie oben beyseuen waren, singt er von
 zu sagen, u. sieht eine gute selbe Hand